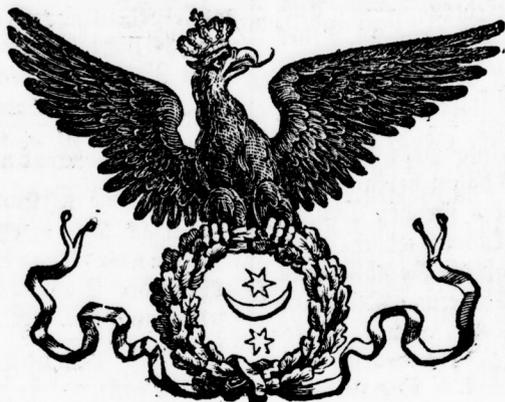


Wierteljährl. Abonnements-  
preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten  
im Reg.-Bez. Merseburg,  
in Nordhausen, Hal-  
berstadt, Quedlinburg  
u. Aschersleben: 22½ Sgr.  
In allen andern Orten: 27½ Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesfke.)

Nr. 85.

Halle, Freitag den 10. April

1835.

## Deutschland.

Berlin, d. 9. April. Se. Königliche Majestät haben den bisherigen Landgerichts-Rath Kniese zum Ober-Landesgerichts-Rath bei dem Ober-Landesgerichte in Magdeburg Allernädigst zu ernennen geruht.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Maj. des Königs, v. Thiele I., ist von Torgau hier angekommen.

Wien, d. 3. April. Die Wiener Zeitung meldet: Der Allerhöchste Hof wurde durch den Todesfall Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit des Durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Anton Viktor, Hoch- und Deutschmeisters etc., in die tiefste Trauer versetzt. Se. Kaiserl. Königl. Hoheit, Bruder Sr. Maj. des Kaisers Franz, geboren den 31. August 1779, sind gestern Abends um halb 10 Uhr verschieden.

## Rußland.

St. Petersburg, d. 1. April. Se. Majestät der Kaiser haben den General der Kavallerie, General-Adjutanten Grafen von der Dahlen, Mitglied des Reichs-Raths und des Kriegs-Konseils, zu Allerhöchster außerordentlichem und bevollmächtigtem Botschafter bei Sr. Maj. dem Könige der Franzosen (an die Stelle des Grafen Pozzo di Borgo, welchem bekanntlich der Botschafterposten in London übertragen worden) ernannt.

Nach amtlichen Berichten zählte St. Petersburg im Jahre 1834: 441,376 Einwohner (288,766 männlichen und 155,612 weiblichen Geschlechts).

## Großbritannien und Irland

London, d. 3. April. In der gestrigen Unterhandlung ist das Schicksal des russischen Antrages entschieden worden. Von 611 Mitgliedern erklärten sich 322 für und 289 gegen die Motion,

welcher zufolge der Ueberschuß der protestantischen Kirchen-Einkünfte in Irland zu allgemeinen Unterrichtszwecken, ohne Unterschied des Glaubens, verwendet werden soll. Die Minister sind also durch eine Majorität von 33 Stimmen geschlagen worden, und es fragt sich nun, ob sie auch nach dieser Niederlage noch ihre Stellen beibehalten oder ab danken werden.

Nach Berichten aus Canton (in China) vom 12. December hatte dort alles wieder seinen gewöhnlichen Gang genommen.

## Belgien.

Brüssel, d. 2. April. Es scheint zuverlässig, daß die feierliche Eröffnung der Eisenbahn zwischen Brüssel und Mecheln am 1. Mai d. J. Statt haben werde. Die größten Vorbereitungen sind getroffen, um diesem wahrhaften Feste der Industrie allen verdienten Glanz zu geben. Der Ingenieur Stevenson, den man als den Vater dieser großen Verbindungswege betrachten kann, wird diese Ceremonie mit seiner Gegenwart beehren. Neun geschmückte Wagen werden die 9 Provinzen vorstellen und die Deputirten jeder dieser Provinzen aufnehmen. Die Kutschen werden die hohen Staatswürdenträger und wahrscheinlich 33 k. M. aufnehmen. Der „Elephant“, ein Dampfswagen von großer Kraft, wird 1200 Militärs der Garnison mit Waffen und Gepäck nachschleppen. Der Zug wird in weniger als 30 Minuten die Strecke von Brüssel bis Mecheln zurücklegen, wo die Legung des ersten Meilenzeigers, als erstes Centrum der Eisenbahnen, die binnen kurzem Europa durchschneiden werden, Statt haben soll. Mecheln wird dann durch die Eisenbahn, statt 4 Meilen, nur ½ Meile von Brüssel, binnen einigen Monaten Antwerpen nur eine Meile von der Hauptstadt entfernt sein und binnen wenigen

Jahren wird Belgien nur eine Breite von 4 und eine Länge von 5 Meilen haben.

### T ü r k e i .

Aus Konstantinopel meldet man vom 11. März, daß die englische Flotte Burla bereits wieder verlassen habe, um nach Malta zurückzukehren. — Aus Alexandrien haben wir Briefe bis zum 25. Febr. Sie melden, daß die Pest in den letzten Tagen etwas überhand genommen hatte, so daß täglich zwischen 20 und 50 Erkrankungsfälle vorkamen. — Der Verkauf von Baumwolle im Versteigerungswege hatte begonnen; 30,000 Centner, die bis dahin verkauft waren, hatten zu 23½ bis 23¾ Thaler für den Centner Käufer gefunden. Dieser Preis kommt jedoch durch die Bedingung Mehmet Ali's, daß die Bezahlung in keiner andern Geldsorte als in Thalern, Dublonen oder Souverains geleistet werden darf, etwas höher, da man, in Folge der Nachfrage, ein bedeutendes Agio für diese Geldsorten zahlen muß. Die türkische Regierung braucht diese Geldsorten vorzüglich zum Ankauf von Kaffee in Moka, wo dieselben beinahe die einzigen gangbaren sind, und zum Sold der Armee. Etwa 150,000 Centner Baumwolle liegen noch zum Verkauf bereit. Ibrahim Pascha verweilte fortwährend bei seinem Vater in Kairo.

### V e r m i s c h t e s .

— Das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Merseburg enthält folgende Bekanntmachung: Da in diesem Jahre bei Wittenberg, Bitterfeld, Weissenfels, Naumburg, zwischen Hettstädt und Eisleben, in der Umgegend von Sangerhausen, so wie seitwärts dieses Orts zwischen Berröblingen und Ederleben, ferner auch von Halle auf der Straße nach Cönnern zu, sehr bedeutende Chaussée-Arbeiten ausgeführt werden; so finden dabei eine sehr große Zahl Handarbeiter, so lange die Witterung es erlaubt, fortwährend Beschäftigung. Wir fordern daher jeden, der solche Arbeit sucht, auf, sich deßhalb an die in benannten Orten wohnenden Baubeamten zu wenden. Schaufel und Haue hat sich jeder Arbeiter selbst zu halten, die übrigen Geräthschaften werden auf der Baustelle verabreicht. An jedem Sonnabend wird das verdiente Lohn an die Arbeiter ausgezahlt, jedoch kann Niemand auf Reisekosten Anspruch machen.

— In eine Materialhandlung zu Erfurt kommt kürzlich Abends gegen 9 Uhr eine unbekannt Mannsperson und verlangt von dem allein anwesenden Diener einige Pfund Syrup, indem sie einen Hut vorhält und den Syrup in denselben zu thun begehrt. Als sich der Diener weigert, bleibt der Unbekannte bei seinem Verlangen stehen, indem er bemerkt, daß es dem Syrup nichts schade, weil er zu einem besondern Zwecke bestimmt sei, und wirft dabei einen preussischen Thaler auf den Ladentisch. Der Diener schüttet nun lachend ein, nimmt den Geldkasten und will dem Unbekannten auf seinen Thaler herauszahlen. In diesem Augenblicke ergreift der Letztere den mit Syrup angefüllten Hut, drückt ihn jenem fest auf den Kopf und läuft mit dem Geldkasten sammt seinem Thaler

davon, während der Diener mit seinem Syrupgesichte in die Stube läuft und um Hilfe ruft.

— Auf dem Amte Polleben brachten nicht nur 21 Mutterschaafe Zwillinge, sondern eins sogar Vierlinge zur Welt. Zwei von letzteren starben; die übrigen gedeihen fröhlich. Lieb ist übrigens diese außerordentliche Fruchtbarkeit dem praktischen Landwirth nicht. In Wettin an der Saale brachte eine Ziege sogar fünf Lämmer.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Das der verehelichten Horndrechler Krager, Johanne Marie Dorothee geb. Kurze, im Wege der Subhastation adjudicirte, am Markte hier selbst sub No. 223. des Hypothekenbuchs verzeichnete brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 2549 Thlr. 15 Sgr. taxirt worden ist, soll auf den Antrag mehrerer Interessenten, da die Ersteherin mit Bezahlung der Kaufgelder nicht eingehalten hat, auf Kosten der Letztern anderweitig subhastirt werden. Das unterzeichnete Gerichts-Amt ist mit dieser Resubhastation beauftragt, und zum Licitationstermine der

5. Mai 1835,

von Vormittags 10 Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt werden, wozu wie alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch vorladen, daß Taxe und Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehen ist.

Merseburg, den 2. Januar 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt für den Stadtbezirk.

Schäfer.

#### Bekanntmachung.

Das den Trihaasechen Erben hierselbst zugehörige, in der Breitengasse allhier belegene, im Hypothekenbuche sub No. 335. verzeichnete Wohnhaus nebst Zubehör, welches gerichtlich auf 665 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. taxirt worden ist, soll Erbtheilungshalber und auf Antrag eines hypothekarischen Gläubigers im Wege der notwendigen Subhastation versteigert werden.

Von dem Königl. Land-Gericht zu Halle hiermit beauftragt, ist von dem unterzeichneten Gerichts-Amt ein Versteigerungstermin den

4. Mai 1835,

Vormittags von 10 Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, und werden zahlungsfähige Käufer hierzu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des zu subhastirenden Grundstücks in der Registratur des unterzeichneten Gerichts-Amts eingesehen werden können.

Merseburg, den 2. Januar 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt für den Stadt-Bezirk.

Schäfer.

#### Bekanntmachung.

Aus landgerichtlichem Auftrag ist von uns eine dem Anspanner Geese zu Unterteutschenthal zuständige, nach Abzug der Lasten auf 900 Thlr. hochge-

würderte halbe Hufe Wandel-Acker zu 18 Ackern auf Unterteutschenthaler Flur, Schuldenhalber zur Subhastation gestellt. Zu dem deshalb auf

den 15. Mai 1835,

von Vormittags 10 Uhr an,

angesehten einzigen Bietungs-Termine werden daher und zwar in den Köhler'schen Gasthof zu Unterteutschenthal alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, zu Abgabe ihrer Gebote unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen vorgeladen. Gleichzeitig fordern wir alle diejenigen, welche Ansprüche auf dieses Grundstück zu haben glauben, auf, sich spätestens im gedachten Termine zu melden, und zwar bei Vermeidung der Präklusion gegen den neuen Besitzer. Taxe und Hypotheken-Tabelle können hier eingesehen werden.

Schaaßstädt, am 27. Januar 1835.

Rönlgl. Gerichts-Amt.

Schmidt.

#### Subhastations-Patent.

Das den Danneberg'schen Erben zu Schkopau gehörige Anspannergut, bestehend aus einem Hause, Hofe, Scheune, Ställen, Garten, 1½ Hufe Feld, 2 Wiesen und 2 Stück Feld nebst Gemeinderecht, welches gerichtlich auf 5641 Thlr. abgeschätzt worden, soll Erbtheilungshalber subhastirt werden.

Wir haben zu diesem Behufe einen Licitationstermin auf

den 2. Juli dieses Jahres,

in Schkopau an Gerichtsstelle anberaumt. Die Taxe und der Hypothekenschein kann bei uns eingesehen werden.

Merseburg, den 24. März 1835.

Das Patrimonialgericht zu Schkopau  
mit Kleingräfendorf.

Wille.

Es sind neue vorräthige Kutschgeschirre mit Kummerte, Siielen, auch Reitzeuge aller Arten, zum billigsten Verkauf fertig.

Zugleich kann ein Bursche von guter Erziehung unter annehmlichen Bedingungen in die Lehre treten, beim Sattler Gottsche in Halle vor dem Klausthore No. 2159.

Ich warne hiermit Jedermann, Niemandem etwas auf meinen Namen zu borgen oder verabsolgen zu lassen, indem ich alles baar bezahle und nie für etwas einstehen werde.

Lohnkutscher Feldmann.

Ein Saamenrind, 2½ Jahr alt, steht zu verkaufen beim Richter Fuß in Passendorf.

Eine vollständige Brennerlei ist billig zu verkaufen; die Blase enthält 440 Maas und ist wenig gebraucht, so auch Hut, Cylinder und Schlange. Nähere Auskunft ertheilt der Kupferschmidt Hr. Wölke in Halle, Klausstraße No. 873.

Den 12. April ist Reisegelegenheit nach Berlin; wer mitfahren will, der melde sich bei Kröning in der Schmeerstraße No. 710.

#### Für Landwirthe.

Bei G. Basse in Quedlinburg sind erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwetsche und Sohn:

A. F. Stuhr: Ueber die  
Abfindung der Hutungsberechtigten  
in den Forsten. 8. Preis 20 Sgr.

Die Ablösung des Zehnten,  
mit ihren Vortheilen und Nachtheilen dargestellt. Von  
A. F. Stuhr. 8. Preis 20 Sgr.

Eine für jeden Grundbesitzer und Landwirth höchst wichtige Schrift.

Die Dreifelder-,  
mecklenburgische Schlag- und Wechselwirthschaft, ihren  
hauptsächlichen Grundsätzen nach dargestellt von  
A. F. Stuhr. 8. Preis 20 Sgr.

Der Verf. geht von dem Grundsätze aus, daß ein Gut zu gleicher Zeit theilweise nach mehreren Systemen bewirthschaftet werden könne, und setzt auseinander, unter welchen Umständen und Verhältnissen jedes der verschiedenen Systeme seine besondern Vortheile gewährt.

A. F. Stuhr: Ideen über die  
Abschätzung des Ackers,  
der Wiesen und der Hutung oder Weide, Behufs des  
Verkaufs, der Verpachtung und Gemeinheitsheilung.  
8. Preis 20 Sgr.

Einige Bispel gute Saamen- und andere Kartoffeln sind wegen Mangel an Raum billig abzulassen, im Gasthof zum drei Schwanen zu Eisleben.

Versicherungen gegen Hagelschaden  
übernimmt in gewöhnlicher Art bei der Leipziger Gesellschaft auch für dieses Jahr.

Halle, den 9. April 1835.

Abtlung.

#### Offene Buchhalter-Stelle.

Für eine der bedeutendsten Fabriken des Königreichs Preussen wird ein Buchhalter und Geschäftsführer verlangt, welcher aufser einem Gehalte von 6—800 Thlr. noch eine Tantieme von der baaren Einnahme des Geschäfts erhält, welche sich bei einem thätigen und umsichtsvollen Geschäftsmanne jährlich noch auf einige Tausend Thaler belaufen würde. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen das definitiv beauftragte Geschäfts- und Versorgungs-Comtoir von

J. F. L. Grunenthal in Berlin,  
Zimmerstraße No. 34.

Bei meinem Abgange von Halle nach Torgau sage ich allen meinen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl, mit der Bitte, auch in der Ferne meiner freundlich zu gedenken.

Zugleich verfehle ich nicht, allen resp. Reisenden meinen käuflich übernommenen Gasthof zum goldenen Löwen in Torgau bestens zu empfehlen.

Palmié.

Wir zeigen einem hochgeehrten in- und ausländigen Publikum ergebenst an, daß wir wegen unserer eintretenden Oster-Feiertage, den 14. und 15., 20. und 21. d. M. nichts verkaufen.

Halle, den 8. April 1835.

Gebr. Holzmann,  
Rannische Straße No. 501.

Ich bin willens, mein in der Neustadt an der Moritzkirche belegenes Haus, No. 578., aus freier Hand zu verkaufen.

Eislermeister Dettendorf.

Extrafeinen Düsseldorf Weinmostich, à lb 7½ Sgr., bei G. A. Fuß, große Steinstraße No. 182.

Aquavite, Liqueure und Rum, von vorzüglicher Güte, empfiehlt den Hrn. Gastwirthen und Wiederverkäufern zu billigen Preisen G. A. Fuß.

Gute französische Tischweine, weiß und roth, empfiehlt G. A. Fuß.

Druckpulver verkauft G. A. Fuß.

Homöopathischer Gesundheits-Kaffee, à lb 2½ Sgr., Eichel-Kaffee à lb 4 Sgr., bei G. A. Fuß.

Apfelsinen, das Stück 1½ bis 3 Sgr., auch Morsheln, empfiehlt G. A. Fuß.

Der schon hier durch seine producirte Kunst bekannte Alcide Alois Teodorowich wird Sonntag den 12. und Montag den 13. d., im Garten des Hrn. Marsch am Martinsberge No. 1553., seine athletischen Kunst-Vorstellungen zu geben die Ehre haben. Da die Witterung so günstig scheint, so schmeichelt er sich mit der Hoffnung, sich durch ein recht zahlreich versammeltes Publikum beehrt zu sehen. Da keine nähere Bekanntmachung statt findet, so zeigt er blos hiermit an, daß der Preis à Person 2½ Sgr. sein wird, und der Anfang präcise 4 Uhr Nachmittags ist.

Alois Teodorowich,  
erster Alcide und Modell etc. etc.

#### Anzeige.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, einem hochzuverehrenden Publikum ergebenst anzuzeigen: daß er mit seiner Reittänstler-Gesellschaft hier selbst auf der Durchreise begriffen, einen Cyclus von 5 bis 6 Vorstellungen in der höhern Reittkunst, Hippodromie und Gymnastik zu geben die Ehre haben wird. Die Gesellschaft, wobei sich mehrere der stärksten Kunstreiter, die bisher gesehen worden sind, befinden, schmeichelt sich mit der Hoffnung, auch hier denselben Beifall einzuernden, der ihr seither in den größten Städten Europa's zu Theil geworden ist.

Die Vorstellungen werden in der hiesigen Universitäts-Reitbahn des Abends bei brillanter Beleuchtung stattfinden, und Sonnabend den 11. April die erste sein, wovon die Anschlagzettel das Nähere anzeigen werden.

Heinrich Wolff,  
Königl. Preuß. Stallmeister und concess.  
Kunst- und Schulbereiter.

#### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.  
Halle, den 9. April.

Weizen	1 thl. 7 sgr. 6 pf. bis 1 thl. 10 sgr. — pf.
Roggen	1 — — — — 1 — 2 — 6 —
Gerste	— — 26 — 3 — — — 27 — 6 —
Hafer	— — 17 — 6 — — — 18 — 9 —

Rübsöl, die Tonne zu 2 Centner 28 thlr.  
Stroh, das Schock lang Roggenstroh 8 Thlr.

Magdeburg, d. 7. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	29 — 31 thl.	Gerste	24½ — 25½ thl.
Roggen	29 — 30½ —	Hafer	17½ — 20 —

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 7. April: Nr. 0.

#### Fruchtmarkt.

— Im Laufe des März d. J. sind in die Häfen des Regierungs-Bezirks Stralsund 13 Schiffe ein- und 95 aus denselben ausgelaufen. Mit letzteren wurden u. A. seawärts verschifft: 1716 Wispel Weizen und 1034 Wispel Roggen.

#### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. April.  
Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Eißel a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Wablat a. Oppenheim. — Hr. Major v. Witzthum a. Eisleben. — Hr. Rfm. Beckmann a. Herlorn. — Hr. Lieut. v. König a. Dresden. — Wob. Bachmann, Schauspieler a. Danzig. — Hr. Domh. v. Alvensleben a. Gohlis. — Hr. Geh. Rath v. Weltheim u. Sohn a. Braunschweig. — Hr. Graf v. Schulenburg a. Wizenburg. — Hr. Baron v. Seckendorf a. Zingst. — Hr. Kaufm. Seyffert a. Leipzig.  
Stadt Zürich: Hr. Prem. Lieut. Alten u. Gem. a. Erfurt. — Hr. Obrist-Lieut. v. Geusau a. Farnstedt. — Hr. Pferdehändl. Beygang a. Leipzig. — Hr. Amts Rath Lamprecht a. Raumburg. — Hr. DLG. Ref. Loos a. Erfurt.  
Goldnen Ring: Die Hrrn. Gebr. Sonnenberg, Kaufl. a. Güsten. — Hr. Pastor Kohl u. Gem. a. Verburg.  
Schwarzen Adler: Die Hrrn. Wolff, Cohn u. Serse, Kaufl. a. Dessau. — Hr. Cand. jur. Lewin a. Sondershausen.  
Goldnen Löwen: Hr. Kammerdien. Haug a. Schloß Fregdorf. — Hr. Kaufm. Ziegler a. Halberstadt. — Hr. Gastwirth Köfler a. Raumburg. — Die Hrrn. Voltmann, Bertel u. Schneider, Kaufl. a. Leipzig.  
Schwarzen Bär: Hr. Oekonom Benoncelli a. Teuchern. — Hr. Oekon. Schlobach a. Düben.  
Im Saalhof: Hr. Oekon. Hochheim a. Farnstedt. — Die Hrrn. Seebach u. Häner, Kaufl. a. Eisleben. — Die Hrrn. Weile u. Brendel, Thierärzte a. Eisleben. — Hr. Roßhändler Vertel a. Harzgerode. — Hr. Roßhändl. Behrend a. Steinbrück. — Hr. Roßh. Ungefroren a. Harzgerode. — Hr. Roßh. Schulze a. Querfurt. — Hr. Roßh. Runje a. Ermleben. — Hr. Roßh. Krennecke a. Braunschweig. — Hr. Oekon. Sehnert a. Königerode. — Hr. Del. Francke a. Aberode.